

Stadtteilgespräche als anregende Diskussionsplattform

Die diesjährigen Stadtteilgespräche waren gut besucht, und die Beteiligung war lebhaft. Sie bildeten eine willkommene Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Gedankenaustausch unter den Lesepaten.

Zahlreiche Fragen und Anmerkungen machten noch einmal deutlich, wie wichtig es ist, gemeinsames Wissen und Verständnis nach dem lange pandemiebedingt fehlenden persönlichen Gespräch wieder zu aktivieren.



Die Diskussion zeigte auch, dass nicht überall eine einheitliche Auffassung über Ziel und Vorgehensweise bei der Vermittlung von Lesekompetenz bei den FRANKFURTER LESEPATEN besteht. Die individuelle Ausgestaltung unserer Konzeptansätze sowohl bei Lesepaten wie auch bei den Lehrkräften differieren zum Teil erheblich.

Dank der offenen Ansprache der vielfältigen Aspekte unseres Ehrenamtes und des engagierten Erörterns des Für und Wider bestimmter Lösungsansätze waren die Runden spannend und sehr bereichernd.

Die Anregungen und Wünsche bilden nun die Grundlage für eine weitere Präzisierung unseres Konzeptes und die zukünftigen Themen unserer Fortbildungsveranstaltungen.

Um dem Wunsch nach verstärktem kommunikativem Austausch und Begegnungen der Lesepaten der einzelnen Schulen aufzugreifen, werden wir Treffen in diesem kleineren Format organisieren. Dazu suchen wir eine Patin oder einen Paten jeder Schule zur Unterstützung.

Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen!

*Liebe Lesepatinnen
und Lesepaten,
liebe Leserinnen und Leser,*

seit kurzem liegen die neuesten Ergebnisse zur Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) vor. Und wieder schneidet Deutschland bei der Lesefähigkeit der Grundschul Kinder schlechter ab als bei der letzten Erhebung unter gleichen Untersuchungsbedingungen fünf Jahre zuvor.

Die Förderung der Lesekompetenz steht also wieder einmal im Fokus des allgemeinen Interesses. Und wieder einmal werden wir damit in der großen Bedeutung unseres wunderbaren Ehrenamtes bestärkt. Aber auch herausgefordert! Das wurde auch in unseren Stadtteilgesprächen deutlich. Der Wunsch nach eigener Kompetenzerweiterung stand ganz oben. Unsere nächste Fortbildungsveranstaltung widmet sich deshalb diesem Thema.

Auch dem Wunsch, dass sich die Lesepaten in den einzelnen Schulen untereinander kennenlernen und austauschen können, wollen wir nachkommen! Dazu suchen wir Lesepatinnen und Lesepaten, die solche Zusammenkünfte vorbereiten könnten. Machen Sie mit!

In diesem Sinne
herzlichst
Ihre



Dagmar Haase
Vorstandsvorsitzende
DIE FRANKFURTER LESEPATEN e.V.

IGLU: Viertklässler mit großen Leseschwächen

Die IGLU-Studie (Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung) vergleicht seit 2001 im Fünf-Jahres-Rhythmus die Lesefähigkeiten von Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen in verschiedenen Ländern miteinander. Die am 16. Mai veröffentlichten jüngsten Ergebnisse sind alarmierend: „Ein Viertel der Schülerinnen und Schüler in Deutschland weist am Ende der vierten Jahrgangsstufe eine geringe Lesekompetenz auf und dürfte auf ihrem weiteren (schulischen) Weg deshalb ernsthafte Schwierigkeiten haben.“

Der Deutsche Bibliotheksverband fordert angesichts der Ergebnisse eine systematische, flächendeckend und professionell umgesetzte Leseförderung: „Leseförderung muss endlich bildungspolitisch höchste Priorität bekommen.“





Hessischer Kulturpreis für Direktorin des Deutschen Romantik-Museums Anne Bohnenkamp-Renken

DIE FRANKFURTER LESEPATEN gratulieren herzlich ihrer Schirmherrin zur Auszeichnung mit dem **Kulturpreis des Landes Hessen 2022!** Es ist uns eine große Ehre, Frau Prof. Bohnenkamp-Renken als unsere Schirmherrin zu haben. Wir sind sehr stolz darauf, dass sie für ihr Engagement im Bereich der Kultur und Bildung ausgezeichnet wurde.

Der Hessische Kulturpreis wird seit 1982 jedes Jahr für besondere Leistungen in Kunst, Wissenschaft und Kulturvermittlung vergeben. Er ist mit insgesamt 45.000 Euro dotiert. Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) zeichnet damit in diesem Jahr die Verdienste der 62-jährigen Professorin der Goethe-Universität um Literatur und Forschung aus.

„Anne Bohnenkamp-Renken ist eine höchst angesehene Literaturwissenschaftlerin, die mit ihrem unermüdlichen Engagement für Kunst, Kultur und Bildung nicht nur der Stadt Frankfurt, sondern auch ganz Hessen große Dienste erwiesen hat.“, sagte der Regierungschef zur Begründung.

Noah ist auch keine große Hilfe

Ist der kleine Pinguin nicht irgendwie auch selbst schuld? Fängt grundlos Streit mit den beiden anderen an, macht diesen niedlichen Schmetterling platt, der mitten in Schnee und Eis vorbeigeplattert kommt, und zieht beleidigt davon. Aber als dann auch noch eine Taube vor ihnen in den Schnee fällt und sie auffordert, ja pünktlich an Bord von Noahs großem Schiff zu kommen, wie zwei von allen Tierarten, bevor die Sintflut kommt, da fragen sich die beiden anderen doch, was aus ihrem Kompagnon werden soll. Und schmuggeln ihn an Bord, kriegen es noch ein paar Mal mit der Taube zu tun, die sich um alles kümmern muss, einigermaßen nervt, aber natürlich auch völlig überlastet ist bei all den Tieren auf dem Schiff.

In Ulrich Hubs Kinderbuch „An der Arche um Acht“ (illustriert von Jörg Mühle, Fischer Kinder- und Jugendtaschenbuch, 96 S., 6,99 Euro) geht es um Gott und die Welt, um Freundschaft, ums Verheimlichen und Auffliegen. Und nicht zuletzt darum, wie es ist, sich – und möglichst nicht nur sich allein – unter Entbehrungen in Sicherheit bringen zu müssen. Das Buch ist eine kleine Lese- und eine größere, dabei temporeiche und äußerst witzige intellektuelle Herausforderung für Drittklässler. Ursprünglich ein Theaterstück, lebt es von seinen Dialogen. Eine gute Gelegenheit, sich beim Lesen mit Kindern abzuwechseln und zum Beispiel den Part der Taube zu übernehmen. Im vergangenen Jahr hat der Verlag auch eine Version in ukrainischer Sprache herausgegeben (10 Euro), die Geflüchteten ermöglicht, sich beim vergleichenden Lesen im deutschsprachigen Buch besser zurechtzufinden.

Fridtjof Küchemann

Sossenheimer Wochenblatt

Wir hatten im März Gelegenheit, unser Ehrenamt in der Regionalratssitzung Sossenheim vorzustellen. Die folgende Berichterstattung auf Seite 3 der Ortszeitung – Sossenheimer Wochenblatt – hat bereits Interessenten zu uns geführt.



Unter <https://www.sossenheimer-wochenblatt.de/sw-archiv/> können Sie den informativen Beitrag nachlesen (Ausgabe Kw 12/2023).

DIE FRANKFURTER LESEPATEN e.V.

Schnappbornweg 42, 60599 Frankfurt am Main

Mobil (Vorsitzende): 0160-97419789

info@die-frankfurter-lesepaten.de | www.die-frankfurter-lesepaten.de

[Newsletter abbestellen](#)



TERMINE

Fortbildungsveranstaltung
mit Frau Knögel:

Do 29.06.2023, 16.30 - 18.30,
AmKA – im stadtRAUMfrankfurt

Tilman Spreckelsen (F.A.Z.) und
Fridtjof Küchemann (Leseplate,
F.A.Z.) empfehlen Kinder- und
Jugendliteratur

Mo 06.07.2023, 19.30, Buchhandlung
Weltenleser, Oeder Weg 40, 60318
Frankfurt am Main – Eintritt: 7 Euro

Spenden willkommen!

Wir freuen uns über jede –
auch kleinere – Überweisung:

DIE FRANKFURTER LESEPATEN e.V.

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE76 5005 0201 0200 7749 99

BIC: HELADEF1822